Das erste Reiseerlebnis, vor dem ich beinahe einen Rückzieher gemacht hätte

Ich betrachte mich gerne als kleinen Adrenalinjunkie, aber wenn ich mich in Wasser stecke, zerstreut sich all meine Tapferkeit. Als Kind war ich kein guter Schwimmer. Vierzehntägige Unterrichtsstunden für ein Jahr in der Grundschule reichten mir nicht, um meine Flossen zu finden. Als Erwachsener habe ich mich geringfügig verbessert, aber ich verirre mich nie weit vom Ufer. Vor diesem Hintergrund stimmte ich zögernd zu, als Peter vorschlug, unseren ersten Tauchgang zu buchen. Die Vorstellung verursachte Schmetterlinge im Bauch ؏ ein seltenes Gefühl für jemanden, der niemals nervös wird. Da keiner von uns zuvor getaucht war, wurden wir gewarnt, dass wir …

Ich betrachte mich gerne als kleinen Adrenalinjunkie, aber wenn ich mich in Wasser stecke, zerstreut sich all meine Tapferkeit. Als Kind war ich kein guter Schwimmer. Vierzehntägige Unterrichtsstunden für ein Jahr in der Grundschule reichten mir nicht, um meine Flossen zu finden. Als Erwachsener habe ich mich geringfügig verbessert, aber ich verirre mich nie weit vom Ufer.

Vor diesem Hintergrund stimmte ich zögernd zu, als Peter vorschlug, unseren ersten Tauchgang zu buchen. Die Vorstellung verursachte Schmetterlinge im Bauch ؏ ein seltenes Gefühl für jemanden, der niemals nervös wird. Da keiner von uns zuvor getaucht war, wurden wir gewarnt, dass wir maximal 12 Meter tief gehen könnten. Ich blickte 12 Meter in die Ferne ؏ das wäre tief genug für mich.

Unser Ausbilder Paul hat sich am Vortag mit uns getroffen und uns die Grundlagen erklärt: wie wir den Druck in unseren Ohren ausgleichen, wie wir die Luft in unseren Masken ausgleichen, wie wir Wasser herausbekommen, wenn es in unsere Masken gelangt ist. Er hat uns erklärt, was zu tun ist, wenn wir husten oder sogar erbrechen müssen. ȣEinfach in die Sonde erbrechen. Dafür ist es konzipiert.ȣ

ȣIch werde versuchen, es nicht zu tunȣ, scherzte ich, während Schmetterlinge davontanzten. Ich erklärte, dass ich noch nie zuvor frei getaucht war und mein Körper nicht genug Schwung bekommen konnte. Paul sagte mir, dass ich Gewichte haben würde, um mich nach unten zu ziehen. Nicht ganz so beruhigend, wie ich gehofft hatte.

Der Tag kam und wir fuhren mit The Full Boar, Pauls kleinem weißen Motorboot, los. Wir segelten eine Weile, bis wir die Stelle der gesunkenen SS Coolidge erreichten. Da das Wrack tiefer als 12 Meter war, würden wir nur in diesem Bereich schnorcheln, bevor wir zu einem anderen Fleck gingen. Ich war schon einmal geschnorchelt und war daher etwas zuversichtlicher, obwohl Paul mir versicherte, dass Schnorcheln tatsächlich schwieriger als Tauchen sei.

Maske in der Hand, ich ging ins Wasser und setzte die Maske auf. Zögernd nahm ich es wieder ab. ȣSteck einfach dein Gesicht ins Wasserȣ, sagte Paul vom Boot aus. ȣMach ich, wenn ich bereit binȣ, antwortete ich nachdrücklich und schwamm vom Boot weg, um mich nicht zu blamieren vor ihm. Nach einer Weile setzte ich die Maske wieder auf und ließ meinen Kopf unter Wasser sinken.

Sofort konnte ich Wasser in meiner Maske spüren, also schoss ich zurück, um sie abzunehmen. Das passierte drei- oder viermal, bis ich schließlich meinen Groove fand. Diesmal hielt ich das Atemrohr immer noch über Wasser, um sicherzustellen, dass es nicht untertauchte, und blieb ein paar lange Minuten unter Wasser. Ich übte, meine Atmung zu regulieren und ruhig

zu bleiben.

ȝDu musst nur langsam ein- und ausatmenȝ, hatte Paul gesagt, und so atmete ich. Rein und raus und versucht ruhig zu bleiben. Eine halbe Stunde später war es Zeit, zum Tauchplatz zu gehen. Ich spürte meinen Magenknoten.

Als ich andere Taucher rückwärts ins Wasser springen sah, weiteten sich meine Augen besorgt. ȝMach dir keine Sorgenȝ, sagte Paul. ȝDas müssen Sie nicht tun. Wir legen dir die Ausrüstung im Wasser an.ȝ ȝWird es nicht schwer sein?ȝ ȝNein, es wird im Wasser sein, also wird es schwerelos sein.ȝ An diesem Punkt tätschelte Peter meinen Arm. ȝBetrachte es einfach wie deinen Rucksackȝ, sagte er. ȝMein Rucksack wiegt 13 Kilogramm.ȝ Er hielt inne. ȝSie haben Recht. Es tut mir Leid. Das ist überhaupt nicht beruhigend, oder?ȝ

Ich stieg ins Wasser, schnallte meine Ausrüstung an und steckte dann mit Ermutigung meinen Atemschlauch (Atemregler) ein. Es fühlte sich seltsam und unnatürlich an, als könnte ich nicht genug Luft bekommen. Ich versuchte weiter zu atmen, langsam ein und aus.

Dann war es Zeit für die Kompetenztests, die vor einem Anfängertauchgang absolviert werden müssen. Das erste war, mit herausgezogenem Atemregler unter Wasser zu tauchen, ihn dann zu lokalisieren, indem ich meinen Arm im rechten Winkel nach hinten hielt und ihn dann darüber schwenkte. Mit angehaltenem Atem tauchte ich unter Wasser und tat es so schnell wie möglich.

Dann kam der eigentliche Test: Unter Wasser tauchen, den Atemregler für ein paar Sekunden herausnehmen, darauf achten, kein Wasser zu trinken, und ihn dann wieder hineinstecken. Wir tauchten unter und ich nahm meinen Atemregler heraus. Panik erfasste mich und ich fing an zu stottern. Ich schoss über die Oberfläche und hustete das Wasser aus. Zum ersten Mal in meinem Leben kochten meine Nerven

über. Ich sah meinem Paul in die Augen und sagte: ȣIch bin mir nicht sicher, ob ich das machen möchte.ȣ

Und ich meinte es ernst. Wie sollte ich 45 Minuten unter Wasser überleben? Ich konnte meine Augen kaum öffnen. Paul war erstaunlich ruhig wie eine Art Zen-Meister. ȣWenn Sie nicht liegen bleiben wollen, werden wir es nicht tun, aber versuchen Sie es einfach. Es ist wirklich nicht so schwer.ȣ

Mit rasendem Herzen hielt ich unentschlossen inne und nickte schließlich zustimmend. Wir haben den Test noch einmal gemacht und ich habe ihn nur knapp bestanden, indem ich den Atemregler in dem Moment hineingeschoben habe, nachdem ich ihn herausgenommen hatte. Nach ein paar aufmunternden Worten tauchten wir unter, meine Hand in der von Paul. Ich konzentrierte mich auf das Atmen, ein und aus, ein und aus, langsam. Ein paar Meter tiefer überprüfte Paul, ob es mir gut ging. Ich gab das Okay-Zeichen zurück, nicht ganz sicher, ob ich es war.

Wir folgten einem Seil ein oder zwei Meter nach unten und glichen uns dabei aus. Der Druck in meinen Ohren war stark, aber kontrollierbar. Bei fünf Metern machten wir eine Pause, um uns an die Druckänderung anzupassen. Es gab mir Zeit, mich zu sammeln und zu erkennen, dass ich leicht atmete und es tatsächlich einfacher war als Schnorcheln. Paul überprüfte noch einmal, ob es mir gut ging. Dieses Mal, als ich zurück signalisierte, glaube ich, dass ich die Wahrheit gesagt habe. Wir gingen tiefer, weitere fünf Meter, eine Pause und dann endlich auf den Grund.

Es war überwältigend, surreal, erstaunlich ج als wäre man auf einem anderen Planeten. Paul blieb in der Nähe und sorgte dafür, dass ich es bequem hatte. Manchmal, wenn ich anfing aufzuschwimmen und meinen Körper nicht kontrollieren konnte, griff er nach oben, um mich wieder nach unten zu ziehen, überprüfte, ob ich Luft bekam, und passte meinen Auftrieb an. Ich erreichte meine Komfortzone und scherzte schon bald mit

Peter herum, der in der Nähe war, aber unabhängiger schwamm.

Wir verbrachten eine Weile damit, Korallen, Fische und Wrackteile zu untersuchen ج und ja, wir fanden Nemo tatsächlich. Nach etwa einer halben Stunde war es an der Zeit, wieder aufzustehen. Als wir die Oberfläche durchbrachen, schrie ich in triumphierendem Gelächter auf.

ȝErstaunlich, nicht wahr?ȝ fragte Paul. Immer noch lachend umarmte ich ihn. ȝDanke, dass du mich nicht kneifen lässt.ȝ

Er hatte recht: So schwer war es gar nicht, aber ȝschwerȝ ist relativ ج daran werde ich mich erinnern, wenn ich das nächste Mal versucht bin, jemandem die Höhen- oder Flugangst abzustreifen. Eine Angst zu überwinden, egal wie trivial, erfordert Mut und ich bin froh, dass Paul an diesem Tag genug für mich hatte.

Zurück auf dem Boot drehte sich Peter mit einem schiefen Lächeln zu mir um. ȝAlso ج sollen wir dann unser PADI machen?ȝ Ich holte tief Luft und lehnte mich zurück. Ich denke immer noch über meine Antwort nach.

Wie man den Open Water Diver Kurs besteht

Über 30.000 Menschen haben Atlas & Boots zur Vorbereitung auf ihren Kurs verwendet. Wir haben jetzt alle unsere Tipps, Ratschläge und Lernhilfen in einem praktischen Heft zusammengefasst. Für nur 2,99 $ erhalten Sie:

ج Eine Liste aller körperlichen Tests >
ج Beispiele aller 5 Wiederholungen des Wissens ج Tauchsignale ج Über 100 Karteikarten zur Wiederholung ج Ein Link zu interaktiven Karteikarten online ج Anfängerfehler, die es zu vermeiden gilt und mehr

Siehe vollständiges Inhaltsverzeichnis

alt=ვვ>

.

Details

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de